

Aus Wien abgereist

Der Königlich ungarische Ministerpräsident Graf Tisza, der Königlich ungarische Minister des Äußern Graf Csáky und der Königlich italienische Minister des Äußern Graf Ciano verließen am Mittwoch abend wieder Wien. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop verabschiedete sich von seinen Gästen auf dem Bahnhof, wo eine Ehrenkompanie den Staatsmännern die Ehrenbezeugungen erweist. Zur Verabschiedung hatten sich der Gesandte Juriw und Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht auf dem Bahnhof eingefunden.

Der Führer an Admiral von Horthy

Der Führer hat aus Anlass des Beitritts Ungarns zum Dreimächtebund an Reichsverweser Admiral von Horthy folgendes Telegramm gerichtet:

Euer Durchlaucht bitte ich in dieser Stunde, in der Ungarn seiner Verbündetheit zu Deutschland, Italien und Japan durch den Beitritt zum Dreimächtebund ernsthaft Ausdruck gegeben hat, meine herzlichsten Wünsche für das Wohlgergen Euer Durchlaucht und für die glückliche Zukunft Ungarns entgegenzunehmen. Adolf Hitler.

Freude und Genugtuung in Ungarn

Budapest, 21. Nov. Der Beitritt Ungarns zum Dreimächtebund bekräftigt vollständig das Bild der Budapester Abendpresse. Am großen Überdruck wird der Empfang des ungarischen Ministerpräsidenten und des ungarischen Außenministers beim Führer verzeichnet und dabei festgestellt, daß dieser Empfang dem formellen Beitritt Ungarns in das System der Mächte der Dreiung Radikal verleiht. Der „Peter Louv“ schreibt, daß durch den feierlichen Beitritt Ungarns in den Dreimächtebund die ungarische Politik bereits Zeugnis davon abgibt, wie vollständig sie sich mit den Aufbauplänen der Mächte der neuen Ordnung zu identifizieren wisse. Im Regierungsbatt „Csík Ujja“ heißt es, daß Ungarn auch diesmal wieder unter den ersten befindet, die sich in das große Werk der europäischen Wiedergeburt einfügen. Das Blatt des Ministerpräsidenten „Magyarország“ schreibt, wenn England mit dem neuen Europa Krieg zu führen würde, dann trage es allein dafür die Verantwortung. Das Blatt erinnert daran, daß Ungarn kurz nach dem Ausgang des Krieges öffentlich seinen Entschluß verkündet habe, daß es sich nicht als neutraler Staat, sondern als „Richtungsführender“ betrachte.

Ubereinstimmend bringen alle Kommentare zum Ausdruck, daß die ungarische Öffentlichkeit den Beitritt Ungarns zum Dreimächtebund mit Freude und Genugtuung begrüßt, weil er die aufbauwilligen Kräfte, zu denen sich Ungarn hinzugesellt, im Interesse der Weltordnung zusammenfaßt, für die Achsenmächte in Europa und Afrika kämpfen.

Madrid zum Anschluß

Funkbericht

Madrid, 21. Nov. Die Madrider Abendpresse berichtet unter großen Schätzungen über den Anschluß Ungarns an den Dreimächtebund. Die „Informaciones“ bezeichnet ihn als großen diplomatischen Erfolg der Ache, und unterstreicht, daß Ungarn das erste Land sei, das sich offiziell der Politik des totalitären Staates anschließe. Das sei durchaus begreiflich, denn kein anderes Land sei in seinem nationalen Selbstbewußtsein durch die Friedensverträge von 1919 so tief verletzt worden wie Ungarn in Triest. 22 Jahre habe das Land gegen die schreckliche Ungerechtigkeit gekämpft und erst jetzt durch den Beistand der Achsenmächte wesentliche Grenzrevisionen erzielen können. Es sei also selbstverständlich, daß die Regierung von Budapest jetzt ihre Danbarkeit durch den Beitritt zum Verteidigungsbund absteige.

4000 britische Soldaten ertranken

New York, 21. Nov. Am Bord des in New York eingeschossenen britischen Dampfers „Samaria“ befanden sich Überlebende des im Juli im Kanal versunkenen britischen Transportschiff „Lancastria“. Laut „New York Post“ erklärte ein Sprecher dieser Überlebenden, von den 6000 britischen Soldaten, die sich zurzeit der Versenkung der „Lancastria“ an Bord befunden hätten, seien 4000 ums Leben gekommen.

Britisches U-Boot verloren

San Sebastian, 21. Nov. Wie Reuter meldet, gab die britische Admiralität bekannt, daß das U-Boot „Rainbow“ überfällig ist und als verloren angesehen werden muß.

Die „Rainbow“ ist ein großes U-Boot mit einer Höchstwasserdrängung von 2015 Tonnen. Die Besatzung des 1930 erbauten Schiffes besteht aus 50 Mann.

Chef der italienischen Polizei gestorben

Rom, 20. Nov. Senator Arturo Bozzolini, Chef der italienischen Polizei, ist am Mittwoch vormittag nach kurzer Krankheit verstorben. Das Staatsbegegnis wird am Donnerstag in Rom stattfinden. Der Duce und die Mitglieder der Regierung haben der Witwe durch Unterstaatssekretär im Inneministerium Bussarini-Guidi ihr Beileid ausgesprochen lassen.

Senator Bozzolini wurde am 12. Dezember 1880 in St. Giorgio, Provinz Venetien, geboren. Er trat 1903 als Beamter des Inneministeriums in den Staatsdienst und wurde, nachdem er verschiedene Amtier in der Verwaltung bekleidet hatte, 1926 zum Chef der Polizei ernannt, die er gründlich und vorbildlich reorganisierte und bis zu seinem Tode geleitet hat. Dem italienischen Senat gehört Bozzolini seit 1933 an.

Kurz gefaßt

Als Auftakt zur 7. Reichsarbeitstagung des Amtes Schriftstellerpresse der Dienststelle des Reichsleiter Rojenberg veranstalteten die Reichsleiter Rojenberg und Amann im Kaiserhof einen Empfang für die Autoren der Schriftsteller der RZAP.

Reichsleiter Dr. Ley besuchte am Mittwoch gemeinsam mit dem Gauleiter und Überpräsidenten Löhr die Zwei-Holzland, um als Abschluß ihrer Juilletreise durch den Gau Schlesien Holstein zu den schaffenden Menschen Holzlands zu sprechen.

Reichsarbeitssminister Teldé stattete am zweiten Tage seines Aufenthalts in Mailand in Begleitung des Vizepräsidenten der Korporation für die Maschinenindustrie, Generals Manni, der Zentrale des Industrieverbandes einen Besuch ab.

Die Rückkehr der Volksdeutschen aus Bessarabien und der Nordukraine hat nunmehr ihren Abschluß gefunden. Insgesamt haben die Reichsgrenze überschritten 90.000 Volksdeutsche aus Bessarabien und 44.371 aus der Buhowina.

Wie der „Petit Parisien“ aus Saint Malo meldet, wurde der französische Dampfer „Charles Edmond“ in der Nacht vom 13. November 100 Meilen vor der französischen Küste entfernt von einem englischen U-Boot versenkt.

Wie die norwegische „Handels- und Schiffsreiszeitung“ aus schwedischer Quelle erzählt, treibt das 2734 BRT große norwegische Motorschiff „Bingalund“ in havariertem Zustand im Nordatlantik. Es fährt unter englischer Kontrolle.

Die dem Amerikaner

Wolff aus der Volksdeutschen aus Bessarabien und der Nordukraine hat nunmehr ihren Abschluß gefunden. Insgesamt haben die Reichsgrenze überschritten 90.000 Volksdeutsche aus Bessarabien und 44.371 aus der Buhowina.

Wie der „Petit Parisien“ aus Saint Malo meldet, wurde der französische Dampfer „Charles Edmond“ in der Nacht vom 13. November 100 Meilen vor der französischen Küste entfernt von einem englischen U-Boot versenkt.

Wie die norwegische „Handels- und Schiffsreiszeitung“ aus schwedischer Quelle erzählt, treibt das 2734 BRT große norwegische Motorschiff „Bingalund“ in havariertem Zustand im Nordatlantik. Es fährt unter englischer Kontrolle.

Der Angriff auf Birmingham

Fortsetzung von der ersten Seite

Der Angriff auf Birmingham war die Strafe für die rücksichtlose Anhänger der britischen Nachstädter auf die Bevölkerung von Hamburg, Kiel und Bremen. Und daß diese Vergeltung nicht noch dem Grundsatz „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ bemessen wird, sondern tausendmal härter ist, wird nun den englischen Verbrechern allmählich klar werden.

Auch Churchill kann einen so massiven Angriff nicht tollschweigen lassen, so sehr das auch seine allgemeine Taktik entspricht. Da hütet er sich wohl, die Stadt selbst zu nennen, aber — eingestellt in einem allgemeinen Lagebericht, der die umfassende Anlage der deutschen Angriffsaktionen und ihre selbst bei geringerem Einsatz vernichtende Wucht klar zu erkennen gibt — läßt er Reuter doch zugelassen, daß der Feind „nach einem Tag geringerer Tätigkeit“ seine „Offensive“ wieder aufgenommen habe. Der Angriff „gegen die Midlands“ habe ein großes Ausmaß angenommen, er habe kurz nach Einbruch der Nacht begonnen und etwa eine halbe Stunde gedauert. Viele Brand- und Bodenplastische Bomben seien abgeworfen worden und hätten ausgedehnte Schäden verursacht. Eine „gewisse Zahl“ von Branden wurde entzündet, sagt Reuter weiter, darunter einige ernsthafte.

Weiteren Angaben über Ausmaß und Art dieser Schäden entzieht sich Reuter mit der Begründung, „vollständige Berichte liegen noch nicht vor“. Das ist bekanntlich der stereotype Abschluß derartiger Katastrophenmeldungen. Die Mitteilung der angeblich erst später eingehenden „vollständigen Berichte“, wird durch Churchill entiaus „vergesen“.

Ausführlicher sind aber die Meldungen der amerikanischen Presse, wenn auch sie sich beträchtliche Einschränkungen und wahrscheinlich auch Streichungen durch die englische Censur gefallen lassen müssen. Der Londoner Korrespondent der „New York Herald Tribune“ bezeichnet den deutschen Vergeltungsangriff als einen der heftigsten Angriffe dieses Krieges. Die deutschen Flieger hätten die ganze Nacht über Tausende von Bomben nicht allein auf London, sondern auch in der Stadt Birmingham abgeworfen. Sie hätten die Fabrikatlagen und deutsche Bomberflieger erforschungsgemäß ein derart deutlich erkennbares Ziel nicht zu verfehlten.

Auch die Schäden der deutschen Luftwaffe gegen London und die übrigen kriegswichtigen Objekte in England waren von solcher Wucht, daß sie eindrückliches Riederschlag in den amerikanischen Meldungen finden. Das englische Großblatt, dem gestern noch die „Times“ Ausdruck gab, indem sie schrieb, die Deutschen hätten infolge ihrer großen Verluste keine Bombenformationen mehr eingesetzt, sondern nur Jagdflugzeuge und Einmann-Bomber, die sehr hoch fliegen und daher Angriffe weniger ausgeübt seien, aber auch weniger Schaden anrichten, hat also nur wenige Stunden gebaut.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu, daß „eine ungenannte Stadt in den Westindien (also Birmingham) schwer beschädigt wurde.“ Wenn auch hier wieder ähnlich wie bei Coventry von den Kreuzern Churchill und Duff Cooper versucht wird, die Behauptung aufzuheben, daß die Bomben hätten „zumeist militärische Ziele“ getroffen, so ist dieses zögerliche Mandor in diesem Halle noch absurd, denn in der Stadt Birmingham liegen dichtgepackt die Fabrikatlagen, und deutsche Bomberflieger erfordern gemäßigtem Ziel nicht zu verfehlten.

Wie die Union-Presse sich aus London melden läßt, geben die englischen amtlichen Zielen am Mittwoch morgen zu,

Rund um Aachen

Kurse des Berufserziehungswerkes der DAfF.

In den Orten Stolberg, Schleiden und Alsdorf des Kreises Aachen-Land wird in Anbetracht der Kriegslage und ihrer Notwendigkeiten Kurse des Berufserziehungswerkes der DAfF durchgeführt werden, die für unsere Lehrlinge und Gehilfen von besonderer Wichtigkeit sind und der Erweiterung ihres beruflichen und fachlichen Könnens dienen. Eine Durchführung dieser Kurse auch in anderen Orten des Kreises ist vorgesehen.

Der vorläufige Plan des Amtes für Berufserziehung und Betriebsführung des Kreises Aachen-Land sieht folgende Kurse vor: Deutsch — 20 Abende, Rechnen — 20 Abende, Vorbereitungskurse für Lehrabschlußprüfung und Gehilfenprüfung — je 10 Abende.

Die Beitragsstufe für Deutsche und Nationalkurse beträgt für Lehrlinge 6,50 RM, für Nichtlehrlinge und Erwachsene 8,50 RM. Die Kosten für die Vorbereitungskurse betragen jeweils 12,50 RM.

Die Anmeldungen sind zu richten:

für Stolberg: An Parteigenossen Gattung, Stolberger Bank.

für Schleiden: An den Ortsjugendwaltung Nierhahn 1, Schleiden, Ortsleitung Schleiden-Mitte, Dürerstraße 2.

für Alsdorf: An den Ortsobmann Parteigenossen Batticein, Alsdorf, Kirchstraße 14.

Nach Überprüfung der Meldungen durch die Kreiswaltung erhalten die Teilnehmer über den Beginn der Abendkurse näheren Bescheid.

Schweiler und Stolberg

Vor dem Schweiler Richter

Schweiler, 21. Nov. Ein 15jähriger Schweiler, der schon ein erhebliches Vorstrafenregister aufwies, hatte sich wegen Hehlerei zu verantworten. Die Verhandlung ergab, daß der erst zehnjährige Sohn des Angeklagten auch schon mit dem Stehlen begonnen hatte. So hatte er vor einiger Zeit aus einem Nachbarhaus eine goldene Uhr gestohlen. Er hatte sie mit nach Hause genommen, wo sie ihm von der Mutter abgenommen wurde. Dann nahm sie der Vater an sich. Eines Tages aber war der Schweiler dem Vater auf die Spur gekommen und hatte die Uhr herausgeholt.

Vor Gericht verhielt sich der Angeklagte herauszutunen. Er habe nicht gewußt, wenn die Uhr gehört habe und habe sie deswegen auch nicht zurückgeben können. Dabei war die Uhr wochenlang in seinem Bett gewesen, so daß er längst Gelegenheit gehabt hätte, den Besitzer ausfindig zu machen, oder die Uhr bei der Polizei abzugeben. So kam der Richter zu der Überzeugung, daß der Mann gernicht die Absicht gehabt hätte, die Uhr zurückzugeben, zumal der Junge ja auch noch zwei weitere Uhren, die unentzündlich erworben waren, mit nach Hause gebracht hatte. Da der Angeklagte aber hartnäckig leugnete und die Erwähnung des Richters, doch die Wahrheit zu sagen, in den Wind schlug, erhielt er eine sehr harte Strafe. Er wurde wegen Hehlerei zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen Transportgefährdung hatte sich ein Mann von answarts zu verantworten. Er hatte vor einiger Zeit die Eisenbahnanlage am Ueberragen Merschbach durchfahren. Er sagte aus, daß die Schranke erst im letzten Augenblick geschlossen worden sei, als er sich mit dem Bordertor seines Wagens schon auf dem Bahnhofsperrtor befunden habe. Diese Behauptung wurde jedoch durch drei ehrliche Zeugen ausgesagt widerlegt. Der Autofahrer erhielt wegen Transportgefährdung eine Geldstrafe von hundert Mark.

Mähriges Berufsjubiläum

Schweiler, 21. Nov. In diesen Tagen kann der Juwelier und Goldschmiedemeister Peter Wenzel, Grabenstraße 51, sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern. Seit 25 Jahren ist der Jubilar schon in Schweiler ansässig.

Vom Baum gestürzt

Stolberg, 21. Nov. Ein 15jähriger Junge, der beim Spielen einen hohen Baum erstiegen hatte, stürzte aus sieben Meter Höhe plötzlich ab. Er erlitt eine schwere Verletzung an der Wirbelsäule und wurde ins Stolberger Krankenhaus verbracht.

Aus der Eifel

Vom eigenen Wagen überfahren

Blankenheim, 21. Nov. Auf der Straße nach Münster-Eifel hatte sich an einem Wagen eine Kette gelöst, mit der Pferd eingespant war. Als der Fuhrwerker die Kette wieder mit dem Wagen anbringen wollte, zog das Pferd an und der Wagen kam zu Fall. Die Räder des Wagens stachen ihm über den Körper und brachten ihm schwere innere Verletzungen bei. Das Pferd konnte erst nach fast einem Kilometer zum Stehen gebracht werden.

Eupener Land

Die Gaufilmstelle kommt

Hergenrath, 21. Nov. Morgen, Freitag, den 22. November, zieht die Gaufilmstelle in der Gaufiliale Baumens um 19.30 Uhr als Hauptfilm "Fräulein". Im Beiprogramm die neue Wochenblatt und einen Kultursfilm. Zugleich inner 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Hohes Alter

Reitsatz, 21. Nov. Frau Rose Michael Roscheda, geb. Wernerus, feierte dieser Tage bei guter Gesundheit ihren 88. Geburtstag. Wir gratulieren.

Gingliederung der Marine-Kameradschaft

Eupen, 21. Nov. Die Marine-Kameradschaft Eupen und Umgebung wird am kommenden Samstag, dem 23. November, nachmittags 16 Uhr, in den Deutschen Marine-Kameradschaft eingeladen. Die Gingliederungsfeier ist mit einer Rahmenveranstaltung verbunden.

Eröffnung der Erzeugungsschlacht

Eupen, 21. Nov. Die Kreisbauernschaft teilt mit, daß die Eröffnung der Erzeugungsschlacht nicht wie angekündigt am Samstag, dem 23. November, stattfindet, sondern auf den 14. Dezember verschoben werden muß.

Ankündigung über Bewirtschaftungsmaßnahmen

Eupen, 21. Nov. Am Reichsanziger vom 18. November 1940 ist eine Anordnung der Reichsschule für Waren verschiedener Art veröffentlicht, durch die der Geltungsbereich der seit gültigen Anordnungen dieser Stelle auf die eingegliederten Ortsgemeinden und die Gebiete von Eupen, Malmedy und Monschau ausgedehnt wurde.

Diese Anordnungen regeln insbesondere die Bewirtschaftung von Forst, Wörtern und Mooschen zu Schriftweiden, Weizenfelden, Kartoffeln, Wörtern und Grubstroh sowie die Bewirtschaftung auf dem Glasboden. In den Gebieten Eupen, Malmedy und Monschau gilt ferner die Anordnung N° 33, wonach die serienmäßige Herstellung von Möbeln einer Art genehmigungspflichtig ist. Demnach sind nunmehr auch die in diesen Gebieten ansässigen Betriebe verpflichtet, die Bewirtschaftungsmaßnahmen der Reichsschule für Waren verschiedener Art zu beachten.

Aus Malmedy und St. Vith

Goldene Hochzeit

Malmedy, 21. Nov. Die Ehelinge Petri-Gillers, Römerplatz, feierten dieser Tage das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Unseren herzlichen Glückwunsch.

Kurzschlitzfurie

Malmedy, 21. Nov. Heute, Donnerstag, beginnen die neuen Kurzschlitzfurie. Eine erste Vorbesprechung findet heute um 18 Uhr in der Volksschule Malmedy statt. Alle Teilnehmer werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Sportnachrichten des PT

Bog-Ausscheidungskämpfe in Aachen

Die ersten Ausscheidungskämpfe zu den Bezirksmeisterschaften der mittelrheinischen Amateurböller richtet die Gruppe Aachen mit acht Treffen am kommenden Sonntag in Aachen aus. Es treffen hier die Böller der Bezirke Aachen, Düren, Jülich, Schleiden und Trier zusammen. Nachfolgend die Kämpfgruppe: Bonnangehörige: Reicher (Post Aachen) — Sigg (Güdelhoven). — Feder: Stod (Post Aachen) — Auhl (Post Trier); Bartholomäus (Koblenz) — Jäger (Düren). — Leicht: Wallraf (Post Aachen) — Gefau (Rösrath); Tomolo (Schleiden) — Fößer (Post Aachen); Robert (Heinsius Aachen) — Fößer (Post Aachen); Halbschwer: Wink (Schleiden) — Dits (Güdelhoven).

Vom Radsport

Der Bezirksfachwart gibt bekannt:

Nach meiner Rückkehr aus dem Heeresdienst habe ich meine Tätigkeit als Bezirksfachwart wieder aufgenommen. Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitern, die während meiner Abwesenheit ihre Kräfte in den Dienst unseres RadSports im NZL stellten und damit zu jener Pflege und Förderung wertvoll beitragen, recht herzlich. Mein besonderer Dank gilt meinem Stellvertreter Kommandeur Michael Janzen, Aachen, für seine auch jetzt wieder bewiesene Erfahrungstiefe und Opferfreude.

Für den Terminkalender 1941 erbitte ich Melung der vorliegenden Veranstaltungen in allen Sparten bis zum 29. November an meine Anschrift, Aachen, Heinzenstraße 9.

Die Prüfer für das Reichssportabzeichen bitten mich mit universeller Unterlagen für die Pfahnsertifizierung zu befragen: Zwei Pfahnschilder mit Namen, Beruf, Geburtsjahr und -ort. Diese Angaben sind auf den Rückseite der Bilder zu vermerken. Ferner ist anzugeben, ob Sportabzeichen-Inhaber, wenn ja, in Ar. und Ausstellungsjahr sowie die genannte Anschrift des Prüfers. In Frage kommen nur Kameraden Leo Vogel (KG 1900 Aachen), Josef Werler und Josef Denz (Sportclub Avogadro, Aachen).

Zu bedenken ist, daß der Sportabzeichen-Inhaber, wenn er seine Pfahnsertifizierung in Kürze eine Bezeichnung erlangt, eine Aufbewahrung der Siegelfarbenen kann diesmal aber weit günstiger und preiswerter.

für die Mannschaftsausstellungen beider Bereiche:

Pantam: Merseburg (M) — Möller (B). Reicht: Mitteldeutschland (M) — Bischoff (B).

Leicht: Mitteldeutschland (M) — Reinhard (B). Böller: Westdeutschland (M) — Göde (B).

Mittel: Reich Schäfer (M) — Verbands (B). Halbschwer: Westfalen (M) — Bauer (B).

Schwert: Norddeutschland (M) — Jäger (B).

Die Reihe der ringkampfsportlichen Kraftprobe

Die Ringkampfsportlichen Kraftprobe zwischen den Vereinsherrn und Wettbewerben wird am Sonntag mit dem 21. Zusammenkommen in der Köln-Mülheimer Stadthalle fortgesetzt. Ein Rückblick auf die bisherigen Kämpfe sieht die Westfalen in Front, die dreizehn Siege sechs Erfolge der Saarländer in Rücken, die

sind; eine Begegnung endete unentschieden. Die Aussichten der Mittelrheinischen sind diesmal aber weit günstiger und preiswerter.

für die Mannschaftsausstellungen beider Bereiche:

Pantam: Merseburg (M) — Möller (B). Reicht: Mitteldeutschland (M) — Bischoff (B).

Leicht: Mitteldeutschland (M) — Reinhard (B). Böller: Westdeutschland (M) — Göde (B).

Mittel: Reich Schäfer (M) — Verbands (B). Halbschwer: Westfalen (M) — Bauer (B).

Schwert: Norddeutschland (M) — Jäger (B).

Die Reihe der Ringkampfsportlichen Kraftprobe

Donnerstag, 21. November 1940

Ministerialer Bezugspreis für täglich zweimalige Auflistung
und Abendausgabe 3 M. einsch. 30 Pf. Sonntags.
Einzelverkaufspreis: 10 Pf.

Abbestellungen bei allen Postanstalten. Abbestellungen
nur mündlich oder schriftlich spätestens einen Tag vor
dem Abschluß bei unserer Geschäftsstelle (nicht durch unsere
Büro) erfolgen.

Redaktion und Verleger der Zeitung ist keinem anderen als dem
Verlagshaus des Bezirksverbandes der Stadt und des Regierungsbezirks Aachen.
Redaktion und Verleger der Zeitung ist keinem anderen als dem
Verlagshaus des Bezirksverbandes der Stadt und des Regierungsbezirks Aachen.

62. Jahrgang

Beliebtes und wirthsames Anzeigenblatt der Stadt und des Regierungsbezirks

Verlagsort Aachen

Nr. 276

Neubau und Zerfall

Berlin, den 21. November.

Während die deutschen Schläge unablässig auf alle wirtschaftlich bedeutsamen Ziele der englischen Insel einwirken, vollzieht sich hinter dieser stählernen Wand eine Ausprache und Bildungsnahme der europäische Wache, die fast täglich zu neuen Belebungen und wichtigsten Erörterungen führt. Auch auf diesem Gebiet des Mittelmeers ist England völlig ausgeschaltet. Wie sehr es auch als westlichstädtisch vom Kontinent verschieden ist, zeigt die große Rede Mussolinis, die der Erinnerung an 18. November 1935 gewidmet war. Die Ideale, die verfestigt wurden, die Grundzüge einer echten nationalen Haltung, eines offenen Englands auf alle Schwierigkeiten und einer Absehung von den länderlichen und außenpolitischen Propagandamethoden lagen weit ab vom geistigen Herkunftsland, der über England gebreitet war. Man spricht immer deutlicher, wie sie sich die alte und neue Zeit auch in den Ausführungen der führenden Verteidiger unterscheiden. Die Londoner Machthabenden schauen sich schon oft, wenn sie das kaum zu bewältigen vermögen, in ihren zertrümmerten Städten nach einer Verantwortung unterstellen und in militärische Züle zu organisieren suchen. Aber wie lächerlich scheint sich das schwerfällige Knarren einer solchen organisierten Organisationsmaschine von den starken und klugen Plänen, mit denen man in Deutschland bereits begonnen hat.

Der letzte Ausschlüsse der belagerten englischen Festung liegt. Unter seinem unmittelbaren Einfluß erörtern die englischen Zeitungen mit steigender Lautstärke das Schicksal Irlands, das allen schlagenden militärischen Anstrengungen der britischen Luftwaffe und Marine zur Entschuldigung dienen soll. Da sich Irland seiner Haft wehrt, will man es jetzt einfach zwingen, seinen Bürgern unter dem Führer Winston Churchill zu beugen. Aber auch jetzt zeigt man noch nicht mit den vollen und ungeschminkten Werkzeugen herauszurücken. Man spricht, wie es King Hall tut, nur von einer vorübergehenden Befreiung, die auf etwa zehn Jahre vorgenommen werden sollte. Aber die Freiheit wissen, was solche Freiheiten bringen. England hat ja auch seine Flottenpunkte in Mittelamerika in ähnlicher Manier "auf 9 Jahre" bestellt an die USA verpachtet. Dass es diese schönen Außenbesitzungen jemals zurückkehrt, glaubt weder ein Engländer noch ein Amerikaner. In Irland würde es genau so gehen. Davor der britische Entschluß, lieber zu kämpfen, als freiwillig Leben und Freiheit aufzugeben. Man traut den englischen Zuhörern nicht. Man weiß auch in Dublin, dass das neue Europa anders aussehen wird, als Mr. Churchill spekuliert.

Den letzten Ausschlüsse der belagerten englischen Festung liegt. Unter seinem unmittelbaren Einfluß erörtern die englischen Zeitungen mit steigender Lautstärke das Schicksal Irlands, das allen schlagenden militärischen Anstrengungen der britischen Luftwaffe und Marine zur Entschuldigung dienen soll. Da sich Irland seiner Haft wehrt, will man es jetzt einfach zwingen, seinen Bürgern unter dem Führer Winston Churchill zu beugen. Aber auch jetzt zeigt man noch nicht mit den vollen und ungeschminkten Werkzeugen herauszurücken. Man spricht, wie es King Hall tut, nur von einer vorübergehenden Befreiung, die auf etwa zehn Jahre vorgenommen werden sollte. Aber die Freiheit wissen, was solche Freiheiten bringen. England hat ja auch seine Flottenpunkte in Mittelamerika in ähnlicher Manier "auf 9 Jahre" bestellt an die USA verpachtet. Dass es diese schönen Außenbesitzungen jemals zurückkehrt, glaubt weder ein Engländer noch ein Amerikaner. In Irland würde es genau so gehen. Davor der britische Entschluß, lieber zu kämpfen, als freiwillig Leben und Freiheit aufzugeben. Man traut den englischen Zuhörern nicht. Man weiß auch in Dublin, dass das neue Europa anders aussehen wird, als Mr. Churchill spekuliert.

Großartige Erfolge der Schnellboote

11 300 Tonnen Kriegsschiffe und 212 000 BRT feindlicher Handels-

schiffraum bisher versenkt

Funkbericht

Berlin, 21. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutschen Schnellboote haben in zahlreichen Kampf gegen überlegenen englischen Streitkräften seit Kriegsbeginn eine große Anzahl feindlicher Kriegsschiffe mit einem Rauminhalt von 11 300 Tonnen, darunter sechs Zerstörer und zwei Unterseeboote versenkt. Der durch Schnellboote versenkte Handelsraum beläuft sich dem Einstrom der Boote im Westraum auf 212 000 BRT. Gestern ging erstmals ein deutsches Schnellboot bei einem Kampf gegen die englische Ostküste im Kampf mit mehreren Zerstörern verloren.

In der Nacht vom 19. zum 20. November setzte die Luftwaffe über den bereits gemeldeten Großangriff auf Bir-

mingham hinaus ihre Vergeltungsflüge gegen London fort. Weitere Angriffe richteten sich gegen die Hafenanlagen von Plymouth, Northampton, Bournemouth und andere feindliche Ziele.

Zum Laufe des Tages beschränkte sich infolge der Wetterslage die Tätigkeit auf bewaffnete Luftaufklärung.

An der Nacht vom 20. zum 21. November griffen britische Flugzeuge in West- und Nordfrankreich einige deutsche Flugplätze an. Kein einziges Ziel wurde jedoch getroffen. Auch Angriffe auf einige Orte in Westdeutschland waren ohne nennenswerten Erfolg. Lediglich in einem hüttentwirker wurden eine Werkhalle und eine Gasleitung getroffen. Der entstandene Schaden wurde in geringster Zeit durch das Eigentümere des Werkstoffs behoben.

Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Ein neuer schwerer Vergeltungsschlag

Amerikanische Berichterstatter melden neuen schweren Angriff auf eine Stadt in den Ostseeländern

Funkbericht

Berlin, 21. Nov. Die deutsche Luftwaffe läßt dem Feind keine Minute Ruhe. Unauslöschlich prägen die Vergeltungsschläge für die Schandaten der RAF auf die Rüstungszentren der britischen Insel. Trotz der immer scharferen Handhabung der englischen Zerstörer konnten amerikanische Berichterstatter ihren Blättern bereits Mitteilung machen, daß in der Nacht zum Donnerstag eine weitere wirtschaftlich wichtige Stadt in den Ostseeländern einem sehr schweren Angriff unterworfen sei. Es gibt in der Tat kaum einen besseren Beweis für die britische Verantwortung an den Geschehnissen als den Once, der sich bis zum letzten Augenblick den Käuflein für eine europäische Besetzung zu stellen scheint. Ein Amerikaner jetzt erklärt: "Der Friede hätte nicht werden können, wenn Großbritannien nicht unter selbständigen Mittlerberatung Frankreichs statt der sonstigen Revision der Verträge die Einfriedungspolitik eingezogen hätte." So bestehen folgende Feststellungen heute in einem Punkt, der über bloß historische Bedeutungen hinausgeht. Aus der Einsicht in die unverhüllte und reaktionäre Haltung der britischen Insel sind nämlich die Kriegsziele der neuen europäischen Mächte hervorgegangen. Sie entzündeten ihr Feuer, kostete ihrer Erkenntnis und die grundfeste Energie ihres Willens an dem inneren Zusammenbruch des neuen Europa und herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill.

Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das

Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst nicht glauben. Auch die Italiener beginnen den Unterschied immer deutlicher zu erkennen. Ihre Meldungen, Beurteilungen und Kommentare nehmen angeholt der unaufhaltsame weiteren Kriegsentwicklung eine immer kritischere Haltung an. Sie erkennen, daß der von den Engländern vertragte herbeigeführte Winter alles andere als eine Ruhelage für den müde gewordenen Winston Churchill bedeutet. Die Woche verschärft den Druck auf den englischen und den Fortschritt des Zerfalls der Insel. In das Land wagen nur noch die wenigsten Engländer und Franzosen mit zuverlässlichen Gefüßen vorauszuwandern. Die Italiener selbst

